



Newsletter 1-2016

Lokale Agenda 21 – Arbeitskreis Integration und Asyl in Seefeld, Helferkreis Asyl

Liebe Helferinnen und Helfer, liebe Interessierte,

ein neues Jahr hat begonnen und seit unserem ersten Newsletter sind schon wieder drei arbeitsreiche Monate vergangen. Grund genug, Ihnen und Euch in einem weiteren Newsletter aus dem Bürgerstadl Hechendorf zu berichten.

Wir alle gemeinsam haben im vergangenen Jahr viel geschafft, haben ein enges Netzwerk geknüpft, den Flüchtlingen ihr Einleben in Seefeld erleichtert und so einen sehr lebendigen Beitrag zur Integration geleistet. Nun bedanke ich mich für das große Engagement, die vielen guten, aufmunternden Worte und die vielfältige Unterstützung, die unsere gemeinsame Arbeit im Bürgerstadl so erfolgreich machen und wünsche Ihnen und Euch allen – auch im Namen der Agenda-Gruppe „Integration und Asyl“ – viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Vielen Dank und ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die den Flüchtlingen und dem Arbeitskreis Zeit, Geld oder anderes gespendet haben. Ohne diese wertvolle Unterstützung wäre das Projekt „Integration in Seefeld“ nicht so erfolgreich.

Ihre und Eure

Johanna Senft

Sprecherin des Agenda-Arbeitskreises „Integration und Asyl“ in Seefeld

*Sollte es Fragen oder Anregungen geben, bitte einfach eine E-Mail schreiben an:
integration@agenda-seefeld.de*

Schichtwechsel im Stadl

Die Asylverfahren der Albaner wurden erwartungsgemäß sehr schnell durchgeführt und negativ beschieden, so dass die jungen Männer im September zurück nach Albanien fahren mussten. Durch ihre freiwillige Ausreise blieb ihnen die offizielle Ausweisung erspart. Trotzdem waren es bange Stunden, als sie in Begleitung ihrer Patenfamilien in die Busse nach Albanien stiegen. Ein Zeichen dafür, wie sehr sie sich schon als „Hechendorfer“ fühlten, sind ihre „Likes“, die sie auf unserer Facebook-Seite posten, obwohl sie nun schon seit Monaten nicht mehr in Hechendorf wohnen.

Im Oktober 2015 zogen 12 neue Flüchtlinge in den Bürgerstadl ein.

Wieder zehn junge Männer aus Eritrea und zwei aus Mali, deren Muttersprache Französisch ist. Obwohl wir weitgehend Deutsch mit ihnen sprechen, hilft auch das etwas eingerostete Französisch mancher Helfer weiter.

Die beiden Asylbewerber aus Mali leiden besonders unter den sehr langen Bearbeitungszeiten des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Sie haben ihre ersten Termine in der Behörde erst am 31. März bzw. am 1. Juni 2016. Dann können sie erstmalig ihren Asylantrag stellen. Wann der Anhörungstermin folgt, steht noch in den Sternen. Vorher haben sie vermutlich so gut Deutsch gelernt, dass sie den Termin ohne Dolmetscher wahrnehmen können.



Newsletter 1-2016

Lokale Agenda 21 – Arbeitskreis Integration und Asyl in Seefeld, Helferkreis Asyl

Alltag im Bürgerstadl

Das Essen

Im Bürgerstadl darf nicht gekocht werden, daher war die Lieferung des Essens auch im zweiten Quartal 2015 ein großes Thema. Wann soll es geliefert werden, so dass möglichst viele in den Genuss einer warmen Mahlzeit kommen? Wer mag schon kalte Nudeln mit kalter Sahnesoße? Und überhaupt: die Sahnesoßen! Warum nicht rote, höllenscharfe Gemüsesoßen? Die Diskussionen um das Essen finden immer wieder neuen Stoff.

Wäschendienst

Die zwei Waschmaschinen sind mit dem Waschen der kompletten Bettwäsche und der Handtücher überfordert. Deshalb wird diese alle 14 Tage von einer professionellen Wäscherei abgeholt und gewaschen. Das Abziehen der Betten und die Ausgabe von neuen Bezügen sind inzwischen zur Routine geworden und brauchen dennoch Betreuung.

Winterkleidung

Dank der Kleiderbörse der Nachbarschaftshilfe Hechendorf können die jungen Männer dort preiswert gut erhaltene Kleidung kaufen. Alle Kleiderspenden bitte deshalb nur dort abgeben. Dank Herrn Bönsch konnten wir feste Winterschuhe, Jacken und Handschuhe günstig einkaufen und den Männern zum Vorzugspreis weiter verkaufen.

Holzütte

Verbreiteten im Sommer die großen Sonnenschirme fast so etwas wie Biergartenatmosphäre, wurden sie im Herbst abgebaut. Zusätzlichen Aufenthaltsraum bietet stattdessen ein hölzernes Gartenhaus der Firma Schlecht.

Sprachkurse für alle

Schon von Beginn an gab es reichlich Deutschkurse, die von Ehrenamtlichen abgehalten wurden. Seit Oktober gibt es nun für alle Asylbewerber Deutschkurse über die VHS Herrsching und die PTM-Akademie. Ergänzt wird dieses Angebot durch weitere ehrenamtliche Kurse und durch das „stille Lernen“, eine Art „Hausaufgabenbetreuung“. Bis auf die Alpha-Kurse enden alle Deutschkurse im Frühjahr und wir hoffen, dass sie dann entweder verlängert oder als Integrationskurse weiter geführt werden.

Gesundheit

Abgesehen von kleinen Wehwehchen sind die jungen Männer gesund. Vielleicht hängt das auch mit der Tatsache zusammen, dass sie inzwischen alle mehrfach geimpft wurden und so die in Deutschland empfohlene Grundimmunisierung fast vollständig erreicht haben.

Freizeit

Musikalisch gab es die Gelegenheit, mit der Percussion-Gruppe Neerava um die Wette zu trommeln. Es waren schöne rhythmische Stunden!

Die Blaskapelle Hechendorf hat die Adventszeit mit einem Auftritt musikalisch eingestimmt.

Künstlerisch traf sich eine kleine Gruppe regelmäßig mit der Malerin Renate Schmidt in deren Hechendorfer Atelier. Es wurde mit so viel Begeisterung gezeichnet und gemalt, dass sogar eine Ausstellung der Werke im Sudhaus angedacht war. Doch die Prioritäten der jungen Männer haben sich geändert. Wir hoffen, dass bald wieder eine kreative Gruppe zustande kommt.



Newsletter 1-2016

Lokale Agenda 21 – Arbeitskreis Integration und Asyl in Seefeld, Helferkreis Asyl

Sportliches

Taekwondo, Volleyball, Fußball und andere Sportarten, die vom TSV Hechendorf angeboten werden, erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.

Der Landkreislaf 2015 fand unmittelbar vor der Haustür statt. Wochenlang vorher kamen am Abend Teams aus dem ganzen Landkreis, um die Strecke Probe zu laufen. Am 10. Oktober war es dann so weit. Einige unserer jungen Sporttalente liefen in den Teams des TSV Hechendorf mit und erzielten gute Ergebnisse.

Auch „fahrradmäßig“ hat sich einiges getan. Inzwischen fahren selbst die mit dem Rad, die es anfangs nicht konnten. Trotz professionellen Verkehrstrainings, durchgeführt von einem Fahrlehrer und gefühlt „800.000 Ermahnungen“, fahren viele der jungen Männer bei Dunkelheit leider immer noch ohne Licht. Lichter und Fahrradschlösser sind mittlerweile aus den Spendengeldern gekauft und werden nach und nach günstig an die Flüchtlinge weiter verkauft.

Wir bitten insbesondere die Patenfamilien, die Problematik des „Fahrens ohne Licht“ regelmäßig anzusprechen und vielleicht bei gemeinsamen Autofahrten in der Dunkelheit auf schlecht erkennbare Fahrradfahrer und Fußgänger hinzuweisen. Hoffentlich bekommen wir so dieses Thema gemeinsam „in den Griff“!

Patenfamilien

Das Projekt der „Patenfamilien“ hat sich sehr erfolgreich entwickelt. Für die im Oktober hinkommenden Flüchtlinge, konnten – dank des beherzten Einsatzes der Koordinatorinnen – ebenfalls Paten gefunden werden. Jetzt haben wieder alle Bewohner eine „Family“, die sie besonders unterstützen und ihnen bei vielen Fragen und Problemen des Alltags zur Seite stehen.

Dank der Großzügigkeit der Pfarrei Hechendorf können die Räume im Keller des Pfarrheims häufig und regelmäßig genutzt werden. Dort finden fröhliche Feste mit den Paten und den jungen Männern des Bürgerstadls statt.

Facebook und Internet

Die Facebook-Seite der Agenda Integration und Asyl hat sich längst als gutes Kommunikationsmedium erwiesen, was unschwer an den Zugriffszahlen abzulesen ist. Engagierte Redakteurinnen halten, die Seite informativ und stets aktuell.

Zudem werden auf den Webseiten der Agenda und der Gemeinde Seefeld regelmäßig Informationen zum Thema Asyl veröffentlicht. Der Helferkreis ist bayern- und bundesweit mit anderen Initiativen gut vernetzt.

Datenbank

Ohne unsere professionell geführte Datenbank, in der wir alle Termine und wichtigen Informationen sammeln, wäre schon mancher Termin versäumt worden. Damit das auch in Zukunft so bleibt, bittet Jens Heilmann darum, dass ihm alle wichtigen Daten genannt werden und er die Datenbank damit aktuell halten kann.

Helferkreis-ABC

Das ABC für den Helferkreis Asyl wurde überarbeitet und wird bald in der neuen Ausgabe an den gesamten Helferkreis verteilt.

Jobs & Praktika

Schon kurz nach ihrem Einzug im Bürgerstadl ergaben sich für die ersten Flüchtlinge „1€-Jobs“. Da in diesem Rahmen nur gemeinnützige, kirchliche



Newsletter 1-2016

Lokale Agenda 21 – Arbeitskreis Integration und Asyl in Seefeld, Helferkreis Asyl

oder kommunale Arbeitgeber unter bestimmten Bedingungen in Frage kommen, sind die Möglichkeiten im Ort natürlich sehr begrenzt. Inzwischen werden die ersten berufsvorbereitenden Praktikumsplätze angeboten. Erst wenn die Ausländerbehörde in Starnberg diese genehmigt, können die Praktika beginnen.

Nach Beendigung der Sprachkurse werden wir uns verstärkt um berufsvorbereitende Ausbildungsplätze und Festanstellungen bemühen. Um potenzielle Arbeitgeber über die gesetzlichen Bestimmungen zur Beschäftigung von Asylbewerbern zu informieren, wird es im ersten Quartal 2016 eine Veranstaltung geben, zu der alle Firmen und Gewerbetreibenden in Seefeld eingeladen werden. Der Leiter der Agentur für Arbeit in Starnberg, Herr Dieber, hat bereits seine Teilnahme zugesagt.

Am 11. Januar stellt der Verein zur Förderung der Berufe des Bauhauptgewerbes e.V., das Projekt „Sichere Zukunft für Geflüchtete in Deutschland“ zunächst einem kleinen Kreis vor. Wir arbeiten daran, dieses Projekt in Seefeld tatsächlich zu realisieren. Weiteres ist in Planung.

„Containerdörfer“ in Hechendorf und Oberalting

Die Anlage in Hechendorf wird von der Gemeinde Seefeld errichtet. Die Fertigstellung verzögert sich leider bis etwa Mitte/Ende Februar 2016, weil es unvorhergesehene Probleme mit der Dachkonstruktion gab. Wenn die Anlage fertig ist, werden die Männer aus dem Bürgerstadl dort einziehen, so dass der Stadl wieder den Vereinen gehört. Er wird nach Aussage des Landratsamts nicht wieder als Unterkunft benutzt. Die gemeindeeigene Container-Anlage wird an das Landratsamt Starnberg vermietet, das dann als

Betreiber fungiert. In den Containern sollen die jungen Männer selbst kochen und sich selbst versorgen. Das Miteinander in den Containern wird künftig durch eine Sozialbetreuung und einen Objektmanager unterstützt, der sich um die Belange vor Ort kümmert.

An der Ulrich-Haid-Str. in Oberalting (zwischen Martin-Luther-Haus und Wertstoffhof) wird das Landratsamt selbst als Bauherr ein „Containerdorf“ für 144 Bewohner errichten, das nach derzeitigen Planungen voraussichtlich Ende April bezugsfertig ist. Eine baugleiche Anlage steht bereits in Herrsching. Mit dem Einzug von neuen Asylbewerbern in Oberalting wird der Helferkreis dringend mehr Unterstützung benötigen. Einen Aufruf dazu werden wir zu gegebener Zeit veröffentlichen.

„Lenkungskreis“

Seit Juni 2015 trifft sich der Lenkungskreis regelmäßig am Montag um 17 Uhr, um Probleme zu lösen und Aufgaben abzustimmen. Dazu finden Arbeitstreffen mit allen aktiven Helfern statt. Das nächste Treffen ist voraussichtlich am 18. Januar, die Einladung dazu wird gesondert verschickt. Der bevorstehende Umzug in die Container, die Verteilung der Zimmer und alles Notwendige sind Themen des nächsten Treffens.

Hilfreich für unsere Arbeit sind regelmäßige Supervisions-Termine, dabei konnten Erfahrungen ausgetauscht und viele Fragen beantwortet werden. Auch 2016 planen wir wieder solche Termine.

Der Lenkungskreis ist schnell und zuverlässig unter der Mailadresse:

„integration@agenda-seefeld.de“ zu erreichen.